

Erscheinungsdatum: 15.06.2021



Bürgermeister Jürgen Galm, Ortsvorsteher Werner Geiger, Chorvorstand Thomas Frey und Pfarrer Thomas Schnücker (von links) pflanzten den Ginkgo-Baum in das „Chorbeet“ vor der Kirche in Bofsheim. BILD: NICOLA BEIER

Evangelische Kirche Bofsheim: Freiwillige Helfer bepflanzen den Außenbereich / Kirche soll zur Anlaufstelle für Radfahrer werden

„Halbe Wüste“ in Blumenbeete verwandelt

Zahlreiche Helfer pflanzten am Samstag 1125 Blumen und Sträucher auf dem Kirchenareal in Bofsheim. Im Rahmen des Projekts „Kirche für alle“ sollte noch der Kirchenaußenbereich verschönert werden.

Von Nicola Beier

Bofsheim. Die Freude stand Pfarrer Thomas Schnücker sichtlich ins Gesicht geschrieben, als sich am Wochenende zahlreiche freiwillige Helfer an der Kirche in Bofsheim einfanden, um den dortigen Außenbereich zu bepflanzen. Noch vor rund einem halben Jahr war die Kirche nur über 27 Treppenstufen zu erreichen – eine Situation, die sich ändern sollte. Daher rief man das Projekt „Kirche für alle“ ins Leben. Dadurch wurde der Gedanke aufgegriffen, das Gotteshaus barrierefrei erreichbar zu

machen. Das „Leader“-geförderte Projekt begann im November 2020, im Februar war der Aufbau fertig. „In Betrieb genommen wurde sie offiziell an Karfreitag“, so Pfarrer Schnücker. Fehlte nur noch der Außenbereich, der vergangenen Samstag bepflanzt wurde.

Morgens ging es los

Rund 20 Helfer fanden sich bereits um 9.30 Uhr an der Kirche ein – bewaffnet mit Hacken, Schaufeln, Handschuhen und natürlich Gießkannen, um die etwa 1125 verschiedenen Pflanzen im Außenbereich der Kirche zu setzen. Es war schon alles vorbereitet und jede Rose und jeder Lavendel wartete an dem Platz auf die Helfer, an dem sie dann gepflanzt werden sollten.

„Durch die Hitze hatten wir bereits am Freitag angefangen, die großen Pflanzen in die Erde zu setzen, damit sie nicht austrocknen“, erklärte Pfarrer Schnücker. Das Pflanzkonzept wurde mit der Gärtnerei Heckmann aus Widdern ausgearbeitet, von der die Blumen und Sträucher sind, die nun vor der Kirche ihre Blü-

tenpracht entfalten sollen. „Die Eigenleistung war wesentlicher Bestandteil des ‚Leader‘-Projekts. So konnten wir die Kosten senken. Außerdem gehen viele Spenden ein. Es ist schön zu sehen, wie viele Menschen sich beteiligen und etwas dazugeben“, so Schnücker zur großen Beteiligung der Bürger. Mit Blick auf die vielen Blumen sagte er: „Es sieht schon gut aus, wenn die Pflanzen nur liegen, vorher war das hier eine halbe Wüste“.

„Chorbeet“ mit Ginkgo-Baum

Einen besonderen Platz erhielt ein Ginkgo-Baum, der symbolisch für die Spende der Chorgemeinschaft Bofsheim im Beet direkt vorm Kircheneingang gepflanzt wurde. Der Verein spendete 500 Euro für die Gestaltung des Außenbereichs. „Eigentlich war der Plan ein anderer“, so Thomas Frey, Vorstand des Vereins.

„Es sollte ein Benefizkonzert stattfinden, um die Spende zu finanzieren, Corona hatte uns da aber einen Strick gedreht“, erklärt der Sänger weiter. „Daher nehmen wir das

Geld aus der Vereinskasse.“ Weitere 500 Euro kamen von Ortsvorsteher Werner Geiger, der das Geld für die gesamte Ortsgemeinschaft überreichte. Das Geld stammt aus den Erlösen der Maibaumfeste, die in den vergangenen Jahren zusammen kamen. „Beim ‚Leader‘-Projekt ist ein Grundgedanke, dass viel in Eigenarbeit umgesetzt wird. Die Bepflanzung der Kirche fördere den Zusammenhalt in der Dorfgemeinschaft, daher ist es ein Projekt, dass wir gerne finanziell unterstützen“, so der Ortsvorsteher. Durch die Maßnahme werde Bofsheim zudem attraktiver und der Kirchenplatz diene nun auch als Anlaufstelle für Radfahrer. „Das ganze Dorf freut sich“, sagte Werner Geiger.

Sitzbänke spenden

Und auch Bürgermeister Jürgen Galm war zur Pflanzaktion gekommen. Nachdem die Kirche nun in neuem Glanz erstrahlt, solle auch der „Kirchweg“ erneuert werden. „Die Wasserleitungen wurden bereits ausgetauscht“, so das Stadtoberhaupt. Die Straßendecke solle

demnächst folgen. „Ein solches Gemeinschaftsprojekt stärkt immer den Zusammenhalt im Ort.“ Daher wolle die Stadt zwei bis drei Bänke spenden, die sich in den Außenbereich einfügen und auf der mögliche Touristen dann rasten können. Für die Spenden bedankte sich Pfarrer Schnücker bei den Beteiligten.

Eine E-Bike-Ladestation ist neben der Kirche bereits installiert. „Dafür fehlen aber noch die Solarpanels auf dem Dach“, fügt der Pfarrer an. Außerdem soll die Kirche im Sommer für alle geöffnet sein. „Drin stehen Getränke für die Leute bereit, die vorbeikommen. Was uns jetzt noch fehlt, ist die Toilette im hinteren Bereich“, erklärt Schnücker. Da habe man aber noch auf die Baugenehmigung gewartet, weshalb sich das Vorhaben verzögert hatte.

Wenn diese dann stehe, ist das Projekt „Kirche für alle“ abgeschlossen und Bofsheim hat einen bunten Kirchenvorplatz, der nicht nur Radfahrer und Wanderer anzieht, sondern auch jede Menge Bienen und Schmetterlinge.